

SITZUNG VOM 22. JÄNNER 1852.

Herr Regierungsrath Arne th übersandte für Hr n. Prof. Hyrtl aus den im April v. J. entdeckten römischen Gräbern zu Bruck an der Leitha, zwei vom dortigen Gemeinderathe Hr n. Ries erhaltene Schädel zum Behufe anatomischer Untersuchung und Vergleichung.

Eingesendete Abhandlungen.

Ermittlung des technischen Werthes der Kartoffeln.

Von J. J. Pohl,

erstem Adjuncten bei der Lehrkanzel der Chemie am k. k. polyt. Institute.

Berg ¹⁾ hat zuerst zu zeigen versucht, dass der Stärkegehalt der Kartoffel in einem einfachen Zusammenhange mit der Dichte derselben stehe, und dass daher die letztere benützt werden könne, um die Menge der in den Kartoffeln enthaltenen Stärke zu bestimmen. Lüdersdorff ²⁾ suchte diesen Zusammenhang näher zu erforschen und lieferte eine Tabelle mit sogenannten Multiplicatoren, um aus der gegebenen Dichte irgend einer Kartoffelsorte, durch bloße Multiplication deren Stärkegehalt aufzufinden. Zugleich zeigte Lüdersdorff, dass der Stärkegehalt auch nahezu ein constantes Verhältniss mit dem Trockengehalte der Kartoffeln, d. h. der Gewichtssumme aller in denselben vorhandenen festen Substanzen, bilde, und lieferte in Folge dessen auch Multiplicatoren zur Ermittlung des Trockengehaltes, bei gegebener Dichte der Kartoffeln. Die von Lüdersdorff gerechnete Tabelle wurde von ihm selbst wieder

¹⁾ Dingler, Polytechnisches Journal. 65. Bd. Pag. 48.

²⁾ Journal für praktische Chemie. 20. Bd. Pag. 445.